gr. 2° Min. II. 1912

Kart. B 140 4034

1925.7081

Lfg. 248

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Preußische Geologische Landesanstalt. Präsident P. Krusch

Egeln

Gradabteilung 57 Blatt 1 Breite 52°/51° Länge 29°|30°

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch O. Barsch 1919

2236.

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium (Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen)

- Wasser
- Moorbildungen – Flachmoor (Niedermoor) auf Sand oder Kies: Flachmoortorf auf Sand bei nahem Grundwasser; Flachmoortorf auf Kies bei nahem Grundwasser
- Anmoorige Bildungen – Moormergel auf Ton und Sand: Kalkig-sandiger Humus auf undurchl. Ton und Sand bei nah. Grundw.
- Schwarzerde: Hum. Sand oder hum. lehm. Sand mit verschiedenem Untergrunde
- Sandige Bildungen – Sand auf kiesigem Sand: Humoser Sand auf kiesigem Sand bei nahem Grundwasser
- Tonige Bildungen, z. T. anmoorig – Schlick, z. T. auf Flachmoor, Sand oder kiesigem Sand: Humoser Ton auf undurchl. Ton; Hum. Ton auf schwer durchl. Flachmoortorf bei nahem Grundwasser; Hum. Ton auf Flachmoortorf und Sand in tieferem Untergrund; Hum. Ton auf Sand bei nahem Grundwasser; Hum. Ton auf leicht durchl. groben Kies bei nahem Grundwasser
- Umgelagerter Löß (Flößlöß), z. T. auf Sand, kiesigem Sand, Geschiebemergel oder mitteloligocänem Ton: Oberflächlich humoser, tiefer kalkhaltiger Feinsand; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Sand oder kiesigem Sand; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Sand und kalkigem Ton; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Sand; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf kiesigem Sand; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Sand und Lehm; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Sand und kalkigem Ton; Oberflächlich humoser kalkhaltiger Feinsand auf Lehm; Oberflächlich humoser, kalkhaltiger Feinsand auf Lehm und kiesigem Sand
- Abrutsch- und Abschlämm-Massen: Meist tiefgründiger, stark humoser, feinsandiger Lehm

Diluvium – Bildungen der jüngsten (Weichsel-) Eiszeit – Bildungen der Hochflächen – Löß (Lößlehm), z. T. auf Sand, kiesigem Sand, Kies, Geschiebemergel, mitteloligocänem Ton und Sand, Unterem und Mittlerem Keuper, Oberem, Mittlerem und Unterem Muschelkalk, Unterem Buntsandstein oder Oberem Zechstein:

- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Sand
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf kiesigem Sand
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Sand und schwer durchl. Lehm u. Mergel
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Kies
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Kies u. kalkigem Sand
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf schwer durchl. Lehm und Mergel
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf kalkigem Ton
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf kalkigem Sand
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Mittlerem Keuper
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Unterem Keuper
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Keuper, ungegliedert
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Nodosen-Schichten
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Trochiten-Kalk
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Mittlerem Muschelkalk
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Unterem Muschelkalk
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Unterem Buntsandstein
- Schwach toniger, kalkhaltiger Feinsand auf Gips und Anhydrit

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

bei nah. Grundw. = bei nahem Grundwasser; hum. = humos; undurchl. = undurchlässig; durchl. = durchlässig; z. T. = zum Teil

Erklärung: der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

- HL Schwarzerde
- Hf Flachmoortorf
- H Humus oder humos
- L Löß (entkalkt)
- K Kalk oder kalkig
- T Ton „ tonig
- S Sand „ sandig
- G Feinsand „ feinsandig
- G Kies „ kiesig
- KL Kalkiger Löß
- HT Humoser Ton
- KT Kalkiger Ton
- GS Kiesiger Sand
- SM Sandiger Mergel
- TG Toniger Feinsand
- HTG Humoser toniger Feinsand
- – stark + wechsellagernd × steinig

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

Farben- und Zeichen-Erklärung

- dgs – Kiesiger Sand, meist trocken – Sand und Kies
- dg – Kies, meist trocken – Kies
- dm – Nur erbohrt – Geschiebemergel

(Bildg. d. Hochflächen; Bildg. der vorletzten (Saale-) Eiszeit – Diluvium)

- bomϑ – Kalkiger Ton – Ton
- boms – Grünsand – Sand

(Mittel-Oligocän – Tertiär)

- km – Rote und grüne Tone mit Einlagerungen von Gips – Gipskeuper – Mittler Keuper
- mo2 – Mergel und Kalkplatten mit Ceratites nodosus – Nodosen-Schichten – Oberer Muschelkalk
- mo1 – Harte, dickbankige Kalke – Trochitenkalk – Oberer Muschelkalk
- mm – Plattige Dolomite und dolomitische Mergel – Mittlerer Muschelkalk
- mu – Flaseriger Kalkschiefer – Wellenkalk – Unterer Muschelkalk
- su – Rote und grüne Letten und massiges rotes Tongestein – Unterer Buntsandstein
- y – Gips und Anhydrit – Steinsalzbildungen – Oberer Zechstein
- Grenze von Schichten an der Oberfläche | im Untergrunde bis 2 m Tiefe
- Handbohrungen
- Sand, Kies, nordisch | Sand, Kies, einheimisch
- Kleine Geschiebe
- Tiefbohrloch (1-42) Vergl. Erläuterungen
- Beobachtete, Vermutete Verwerfungen
- A——B Profillinie

Feldesgrenzen:

- Stein- und Kalisalz
- Braunkohle

Lagerstätten:

- Horizontschnitt durch den Kalihorizont 325 m unter N N
- Ausgehendes des Kalisalzlagers
- Aufgeschlossenes Kalisalz
- Aufgeschlossenes Feld im jüngeren Steinsalz
- Ausgehendes der Braunkohlenvorkommen
- Abgebaute Braunkohlenfelder
- • K Tiefbohrung, braunkohlenfündig

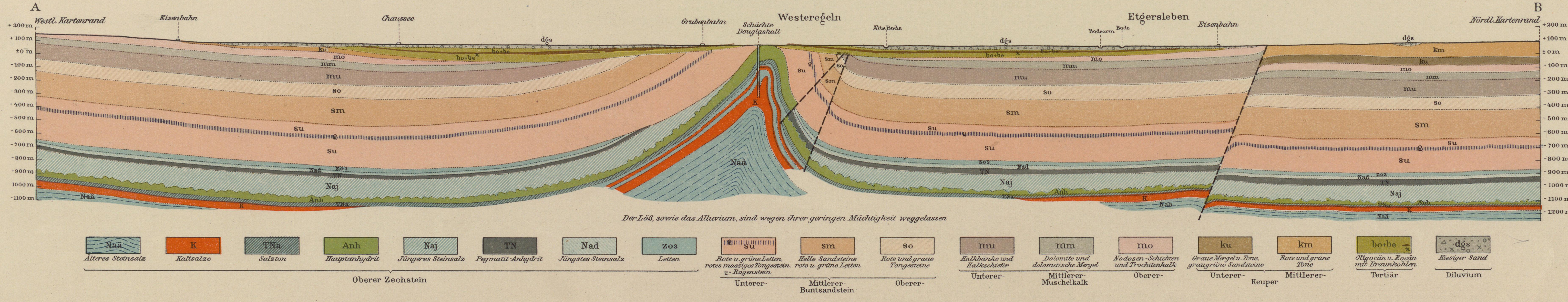
Königl. Preuß. Landesaufnahme 1902

Lieferung 248 Herausgegeben 1924.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Profil A-B vom Westrand über Westeregeln - Etgersleben zum Nordrand

Länge u. Höhe 1:25000

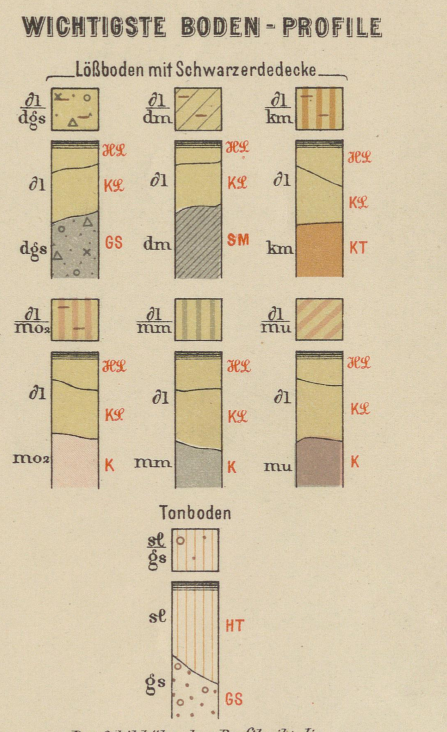


Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter-4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

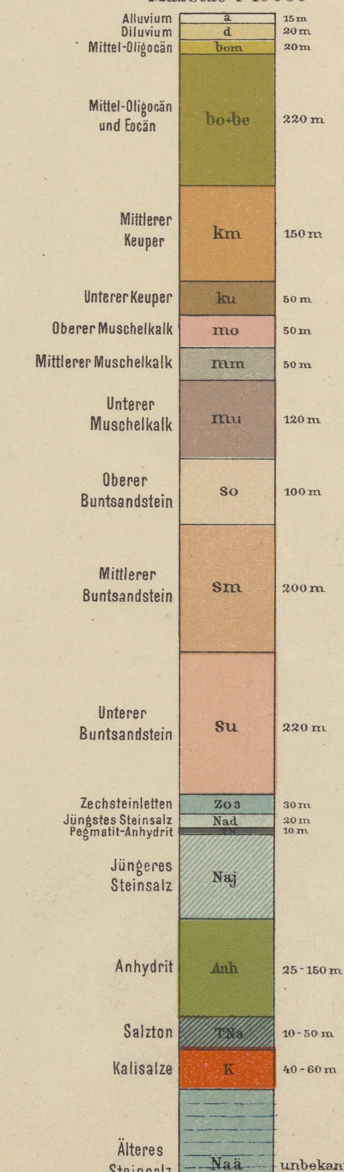
WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Abgeschätzte Mächtigkeiten der Sedimente

Maßstab 1:10000



In Vertrieb bei der Preuß. Geologischen Landesanstalt. Berlin N. 4, Invalidenstraße 44